

Mehr Raum zum lernen und leben

Schule am Möllerstift weiht Mensa und umgebauten Schultrakt ein – Bau kostet 2,6 Millionen Euro

Brackwede (pan). Bunt ist sie geworden, die neue Mensa, hell und einladend. Die Schule am Möllerstift hat jetzt die offizielle Einweihung des neuen Anbaus und den Umbau des von 1896 stammenden Gebäudes gefeiert.

»Die Gründe für die Renovierung waren zum einen pädagogisch, da sich unsere Schülerschaft verändert hat und wir mehr und größere Räume für Kleingruppen- und Differenzierungsarbeit brauchten«, erzählte Schulleiter Reinhard Kerlin. »Dazu kamen neue Brandschutzverordnungen. Außerdem mussten wir die alte Aula abreißen, da sie mit Asbest belastet war.« Die neue Aula ist nun zugleich auch die Mensa. Dank einer Spende von 120 Stühlen durch Eltern und Förderer kann der Raum nun multifunktional genutzt werden. Bisher mussten die 171 Schüler ihre Mahlzeiten in den Klassenräumen einnehmen, diese Zeiten sind nun zur Freude aller vorbei.

»Als Ganztagschule sind wir schließlich nicht nur Lehr-, sondern auch Lebensraum für unsere Schüler«, meinte Reinhard Kerlin bei seiner Begrüßungsrede. Mehr als 140 Gäste kamen zur Eröffnung und sahen sich an, was sich seit dem Baubeginn vor den Sommerferien 2012 verändert hat. Unter der neuen Mensa entstanden noch zwei neue Klassenräume, eine Lehrküche und ein Kursraum, im Altbau wurden Wände herausgerissen und die Klassenzimmer auf eine Größe von 50 Quadratmetern erweitert. Dass die Räume zuvor so klein waren, liegt an der Geschichte des Gebäudes, in dem ursprünglich ein Krankenhaus untergebracht war. Aus den ehemaligen Patientenzimmern machte man bei der Schulöffnung



Zur offiziellen Eröffnung haben vor dem neuen Anbau (vorne von links) die Schülersprecherinnen Viktoria Beidel und Merve Guclu symbolisch das Band mit (hinten von links) Ute Thiesbrummel und Heinrich Voßhans (Architekturbüro Voßhans), Cornelia Pohlmann (Fördervereins-

vorsitzende), Werner Kozitzki (Kassierer Förderverein und Schulsekretär), Jochen Niederschelp (Vorstandsvorsitzender Stiftung Lebenshilfe), Irene Berer (Vertrauenslehrerin) und Viola Raub (Schulpflegschaftsvorsitzende) durchgeschnitten. Foto: Kerstin Panhorst

1975 die Klassenzimmer, doch durch eine stetige Steigerung der Schülerzahlen reichten diese bald nicht mehr aus.

Einer, der sich noch an die Ursprünge erinnert, ist Jochen Niederschelp. »Ich selbst bin damals in diesem Krankenhaus geboren worden«, erzählt der Vorsitzende des Vereins Lebenshilfe, zu

dessen Lernhaus GmbH auch die Schule am Möllerstift gehört. »Aber jetzt gibt es hier einen Raum für Gemeinschaft, einen Raum fürs Gehirn mit Platz für kulturelle Veranstaltungen und Vorträge sowie einen Raum für Gesundheit durch das gute Essen in der Mensa.« 2,6 Millionen Euro hat der Um- und Anbau gekostet, die

Summe wurde über eine Bürgerschaft der Stadt Bielefeld und Spenden finanziert.

So stiftete Dr. Peter von Möller zum Beispiel die gesamte Bühnentechnik für die neue Aula im Wert von 50 000 Euro. »Allerdings möchten die Kollegen, die noch im unveränderten Trakt aus den 70er Jahren unterrichten, jetzt auch

eine Veränderung für ihre neun Klassenräume. Aber das wird wohl erst einmal nur ein Wunsch bleiben«, sagte Schulleiter Kerlin.

Im Anschluss an die offizielle Eröffnung, bei der auch die schuleigene Clownsgruppe auftrat und der Schülerchor sang, feierte die Schule im neuen Gewand ihr Schulfest.